

Infrastrukturkataster der Stadt Mülheim an der Ruhr

Beschreibung

Stand: 5.6.2019

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Begriff	2
3. Dateiorganisation	2
4. Leistungen	2
5. Fortführung	3
6. Ansprechpartner	3
7. Schlüssel für Trägerschaft, Sachgebiet und Gebäudezustand; Symbole	3
8. Nutzungsschlüssel und Symbole	4
9. Datensatzbeschreibung	5
10. Darstellungsbeispiel	6
11. Glossar	6

1. Einleitung

Die Gemeinden schaffen innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen."

Um diesem gemeindeverfassungsrechtlichen Auftrag des § 8 GONW gerecht werden zu können, sind umfassende Kenntnisse über den Bestand, die Ausstattung und die Lage der vorhandenen Einrichtungen erforderlich.

Da hierüber auf örtlicher Ebene nur unzureichende und uneinheitliche Informationen vorlagen, wurde vom damaligen Stab Kommunale Entwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit den Fachämtern Mitte der 80er Jahre ein Infrastrukturkataster aufgebaut.

2. Begriff

Das Infrastrukturkataster ist eine Registratur der örtlichen Infrastruktureinrichtungen. Infrastruktureinrichtungen im Sinne dieses Katasters sind Gebäude und Anlagen, in bzw. auf denen zur Versorgung der Bürger notwendige öffentliche Leistungen angeboten werden (also Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Alteneinrichtungen, Jugendeinrichtungen, Spielplätze usw.).

Die Infrastruktureinrichtungen werden mit folgenden Merkmalen erfasst:

- das Grundstück, auf dem die Gebäude und Anlagen stehen und seine/ihre Lage;
- die Gebäude, Gebäudeteile und Anlagen sowie ihre Ausstattung und Nutzung.

3. Dateioorganisation

Für jede Infrastruktureinrichtung wird ein Datensatz aufgebaut (siehe hierzu auch Datensatzbeschreibung auf Seite 5 und Darstellungsbeispiel auf Seite 6). Zu unterscheiden ist zwischen

- dem **allgemeinen Teil**, der für alle Infrastruktureinrichtungen gleich ist und
- den zur Zeit **drei fachspezifischen Teilen** (Schule, Sport und Kindertageseinrichtungen) mit einrichtungsspezifischen Merkmalen.

Bei Bedarf können weitere fachspezifische Teile hinzukommen.

Das Infrastrukturkataster wird mit dem GIS-Programm MapInfo geführt; Datei-Exporte nach EXCEL, ACCESS u.a. sind problemlos möglich.

4. Leistungen

Das Infrastrukturkataster ist sowohl nach sachlichen als auch räumlichen Kriterien universell auswertbar. Voraussetzung ist, dass der Anwender die erforderlichen Kriterien vorgibt.

Nach sachlichen Kriterien können die Datensätze insbesondere sortiert, aggregiert, ausgewählt und verknüpft werden. Die vorgenannten sachlichen Auswertungen sind in der Regel direkt mit dem Programm EXCEL möglich

Für die räumliche Auswertung sind jedoch "Spezialprogramme" wie MapInfo oder SPSS erforderlich.

Interpretationen der sachlichen und räumlichen Auswertungen dürfen nur durch das Fachamt selbst bzw. in Abstimmung mit dem Fachamt vorgenommen werden.

5. Fortführung und Nutzung

Das Infrastrukturkataster wird beim Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung geführt.

Auf dem MapInfo-Server ist zur internen Nutzung im Public-Bereich des Amtes 61 der jeweils aktuelle Datenbestand abrufbar. Angezeigt wird ein gekürzter Datensatz, bei dem zur einfacheren Handhabung Nutzungsart, Sachgebiet und Trägerschaft in Klartext dargestellt werden. Es können entweder der komplette Datenbestand oder fachspezifische Teile (Schulen, Sporteinrichtungen) aufgerufen werden.

Beim Aufbau neuer fachspezifischer "Dateien" sollte in jedem Fall geprüft werden, ob eine Verknüpfung mit den Daten des Infrastrukturkatasters sinnvoll und erforderlich sein könnte. Insbesondere sollte dabei natürlich die Möglichkeit genutzt werden, die bereits vorhandenen Daten des Infrastrukturkatasters zu übernehmen und im Rahmen der Fachplanung einzusetzen.

Das Infrastrukturkataster muss zu jeder Zeit den aktuellen Bestand ausweisen. Hierzu bittet das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung die relevanten Ämter in regelmäßigen Abständen um Aktualisierung des Infrastrukturkatasters.

6. Ansprechpartner

Das Infrastrukturkataster wird beim Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung, Hans-Böckler-Platz 5, 45468 Mülheim an der Ruhr, geführt. Ansprechpartner ist:

Ralf Krapoth ☎ 0208 - 455 6808; Fax. 0208 - 455 58 6808

E-Mail: Ralf.Krapoth@muehheim-ruhr.de

7. Schlüssel für Sachgebiet, Träger und Gebäudezustand

Schlüssel der Sachgebiete

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1 Schulen | 6 Spielstätten und Grünanlagen |
| 2 Sport | 7 Alteneinrichtungen |
| 3 Weiterbildung, Kultur | 8 Gesundheit und Soziales |
| 4 Tageseinrichtungen für Kinder | 9 Behörden |
| 5 Jugendeinrichtungen | 10 Kirchen |

Schlüssel der Trägerschaft

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 Stadt Mülheim an der Ruhr | 6 Ev. Krankenhaus |
| 2 Kath. Kirche | 7 sonstiger freier Träger |
| 3 Ev. Kirche | 8 Wohlfahrtsverband |
| 4 sonstige Kirche / Religionsgemeinschaft | 9 Stiftung |
| 5 Kath. Krankenhaus | 10 Behörde/sonstige Dienststelle |

Schlüssel der Gebäudezustände

- | | | |
|-------|----------|------------|
| 1 Gut | 2 Mittel | 3 Schlecht |
|-------|----------|------------|

8. Nutzungsschlüssel und Symbole

Schulen

- 01 Grundschule
- 02 Hauptschule
- 03 Förderschule
- 04 Realschule
- 05 Gymnasium
- 06 Gesamtschule
- 07 berufsbildende Schule
- 08 Waldorfschule
- 09 Hochschule



Sport

- 10 Sporthalle
- 11 Turnhalle
- 12 Gymnastikraum
- 13 Kurzstreckenbahn
- 14 Wettkampfanlage Typ B
- 15 Sportplatz mit Nebenanlagen
- 16 Sportplatz
- 17 Kleinspielfeld mit Nebenanlagen
- 18 Kleinspielfeld
- 19 Gymnastikwiese
- 20 Golfplatz
- 21 Hallenbad
- 22 Hallenfreibad
- 23 Freibad
- 24 Lehrschwimmbecken
- 25 Tennishalle
- 26 Tennisanlage
- 27 Kanusportanlage
- 28 Rudersportanlage
- 29 Reithalle
- 30 Reitsportfreifläche
- 31 Flugsportanlage
- 32 Bogenschießanlage
- 33 Schießsportanlage
- 34 Squashanlage
- 35 Kegelsportanlage
- 36 Tanzsportanlage
- 37 Rollschuhsportanlage
- 38 Badminton
- 39 Hockeyhalle / -platz



Tageseinrichtungen für Kinder

- 50 Kindertageseinrichtung
- 51 Kindertageseinrichtung (Familienzentrum)
- 52 Kindertageseinrichtung / "Bildungshaus"
- 53 Waldkindergarten
- 54
- 55



Jugendeinrichtungen

- 60 offene Jugendeinrichtung (gefördert)
- 61 Jugendeinrichtung (gefördert)
- 62 Jugendeinrichtung (ohne städt. Förderung)
- 63
- 64 sonstige Bildungsräume Kind/Jugend
- 65 Kinder- und Jugendheime



Spielstätten, Kleingarten- und Grünanlagen

- 70 Spielbereich A
- 71 Spielbereich B
- 72 Spielbereich C
- 73 Spielwiese
- 74 Bolzplatz
- 75 Skateboardanlage
- 76 Grünanlage
- 77 Kleingartenanlage
- 78 Friedhof



Alteinrichtungen

- 80 Kurzzeitpflegeeinrichtung
- 81 vollstationäre Pflegeeinrichtung
- 82 Tagespflegeeinrichtung
- 83 "Betreutes Wohnen"
- 84 Altentagesstätte



Gesundheit und Soziales

- 85 Krankenhaus
- 86 Therapeutische Einrichtung
- 87 Übergangsheim
- 88 Beratungsstelle
- 89 Sozialstation



Behörden

- 90 städt. Dienststelle
- 91 Post
- 92 Polizei
- 93 sonstige Behörde und Dienststelle
- 94 sonstige Einrichtung (z.B. Fahrradstation)



Kirchen

- 96 Kirche / Kapelle
- 97 Gemeindehaus / Pfarrheim
- 98 Pfarrbücherei
- 99 z.Z. ungenutzt / Umbau



Weiterbildung, Kultur

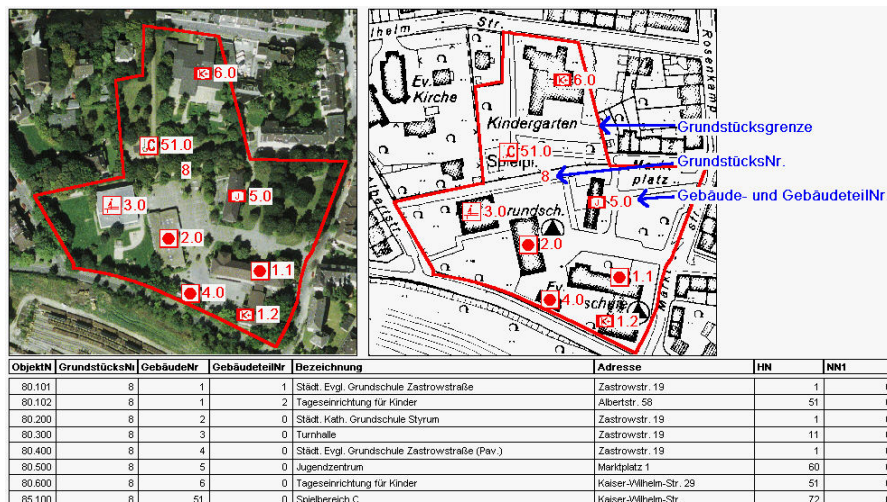
- 40 Aus- und Weiterbildung
- 41 Musikschule
- 42 Stadtbibliothek
- 43 Zweigbücherei
- 44 Bücherbus (Haltestelle)
- 45 Museum
- 46 Begegnungs- und Tagungsstätte
- 47 Stadthalle / Theater
- 48 Stadtarchiv
- 49



9. Datensatzbeschreibung

Allgemeiner Teil	Objektnummer	setzt sich zusammen aus Grundstücks-, Gebäude- und Gebäudeteilnummer
	Grundstücksnummer	ein- bis vierstellige Zahl (wird von Amt 12 vergeben)
	Gebäudenummer	einstellige Zahl (1,2 usw.) bei Gebäuden / zweistellige Zahl (50, 51 usw.) bei Anlagen
	Gebäudeteilnummer	einstellige Zahl
	Bezeichnung	Bezeichnung der Infrastruktureinrichtung (korrespondiert i.d.R. mit d. Nutzungsschlüssel)
	Adresse	postalische Adresse mit Straße / HausNr.
	HN	Hauptnutzung: ein- bis zweistellige Zahl gemäß Nutzungsschlüssel
	NN1	Nebennutzung: ein- bis zweistellige Zahl gemäß Nutzungsschlüssel
	NN2	Nebennutzung: ein- bis zweistellige Zahl gemäß Nutzungsschlüssel
	Sachgebiet	1 - 10 gemäß Sachgebietschlüssel
	Träger	1 - 10 gemäß Schlüssel der Trägerschaft
	Baujahr	vierstellig
	Gebäude-/Anlagenzustand	1=gut; 2=mittel; 3=schlecht
	Auswahl	Ziffern 1 oder 0; soweit eine Einrichtung (z.B. eine Grundschule) in mehreren Gebäude/teilen untergebracht ist, kann - z.B. zur besseren grafischen Darstellung - über Auswahl "1" ein Datensatz der entsprechenden Einrichtung selektiert werden.
	X-Koordinate	für die grafische Darstellung erforderlich, Koordinatensystem ETRS89
	Y-Koordinate	für die grafische Darstellung erforderlich, Koordinatensystem ETRS89
Eigentümer	Eigentümer des Grundstücks / des Gebäudes in Langschrift	
Nutzer	Nutzer des Grundstücks / des Gebäudes in Langschrift	
Teilbereich Sport	Umkleieräume	Anzahl
	Wasch-/Duschräume	Anzahl
	Übungseinheiten	Anzahl
	Breite in m	Breite in m
	Länge in m	Länge in m
	Höhe in m	Höhe in m
	Fläche insgesamt in qm	Größe in qm
	Wasserfläche / qm	Größe in qm
	anrechb. Schulsportfl. qm	Größe in qm
	Spielfelder in qm	Größe in qm
	Leichtathletik in qm	Größe in qm
	Kleinspielfelder	Größe in qm
	Trainingsbeleuchtung	1=ja; 2=nein
	Umkleieräume	1=ja; 2=nein
Clubhaus	1=ja; 2=nein	
Belag	1=Asche; 2=Kunststoff; 3= Textil; 4=Kunstrasen; 5=Linoleum; 6=Bitumen; 7=Rasen	
Spring	1=ja; 2=nein	
Dressur	1=ja; 2=nein	
Teilbereich Kindergarten	Gruppenräume	Anzahl der Räume
	Nebenträume	Anzahl der Räume
	Werkräume	Anzahl der Räume
	Liege/Gymnastikräume	Anzahl der Räume
	Küche	Anzahl der Räume
	Sonstiges	Anzahl der Räume
	Plätze insgesamt	Anzahl der Plätze
	Kindergartenplätze	Anzahl der Plätze
	Kindergarten über Mittag	Anzahl der Plätze
	Hortplätze (6-14 Jahre)	Anzahl der Plätze
altersgemischte Gruppe (3-14 Jahre)	Anzahl der Plätze	
altersgemischte Gruppe (4 Monate-6 Jahre)	Anzahl der Plätze	
integrative Gruppe (behinderte/nichtbehin	Anzahl der Plätze	
Teilbereich Schule	Technikzu	gut, mittel oder schlecht
	Betreuungs	Anzahl der Räume
	Klassenräume	Anzahl der Räume
	Naturwissenschaften	Anzahl der Räume
	Werken	Anzahl der Räume
	Musik	Anzahl der Räume
	Gestalten	Anzahl der Räume
	Sprachlabor	Anzahl der Räume
	Hauswirtschaft	Anzahl der Räume
	Schulkindergarten	Anzahl
	Versammlungsraum	Anzahl der Räume
	Pavillons	Anzahl der Pavillons
	Turnhalle	Anzahl der Turnhallen
sonstige	Anzahl der Räume	
Bemerkung	ergänzende Hinweise insbesondere bei den Schulen	
Größe_Spielplatz	bei den Spielplätzen: Größe in qm	
MI_Prinx	automatisch vergebene, eindeutige lfd. des Oracle-Systems	
PID	Pid-Nr (bei Schulen und Kindergärten)	
Bemerkung_KITA	besondere Hinweise zu Tageseinrichtungen für Kinder	

10. Darstellungsbeispiel



11. Glossar

Blockgliederung

oder kleinräumige Gliederung. Anlässlich der Gebäude- und Wohnungszählung im Jahre 1968 wurden die Statistischen Bezirke in Blöcke unterteilt. Auf dieser Ebene werden die kommunalen Grunddaten (z.B. Einwohnerdaten nach Alter, Geschlecht, Konfession, Staatsangehörigkeit.....) vorgehalten und aktualisiert. Ein "Block" entspricht in der Regel einem Baublock und wird von den umliegenden Straßen bzw. den natürlichen Grenzen begrenzt. Jeder Block ist durch eine fünfstellige Ziffer eindeutig "identifizierbar"; aus den ersten beiden Ziffern ergibt sich der Statistische Bezirk. Die Blockdaten können je nach Anforderung zu den größeren Gebietseinheiten (z.B. den Stadtbezirken, den Statistischen Bezirken, den Teilräumen, den Grundschuleinzugsbezirken) aggregiert werden.

Grundstück

Kriterium für den Grundstücksbegriff im Sinne des Infrastrukturkatasters ist die "wirtschaftliche Einheit". Die wirtschaftliche Einheit kann aus mehreren zusammenhängenden Einzelgrundstücken bestehen, hat jedoch immer den gleichen Eigentümer.

Stadtbezirke

Im Jahre 1975 waren die kreisfreien Städte gemäß der Gemeindeordnung NRW verpflichtet, das Stadtgebiet in Stadtbezirke einzuteilen. Im Januar 1975 wurde die Einteilung des Stadtgebietes in drei Stadtbezirke beschlossen; bei den Kommunalwahlen im gleichen Jahr wurden die drei Bezirksvertretungen für die Stadtbezirke (1=Rechtsruhr-Süd - 2=Rechtsruhr-Nord - 3=Linksruhr) erstmalig gewählt.

Stadtteile

Seit über 60 Jahren besteht die Einteilung des Stadtgebietes in neun Stadtteile; diese Einteilung knüpfte bei geringen Abweichungen an die historischen Gemarkungsgrenzen an. Im vorliegenden Infrastrukturkataster sind die Stadtteile nicht gesondert aufgeführt; sie ergeben sich aus der ersten Ziffer des zweistelligen Zahlenschlüssels der Statistischen Bezirke.

Statistische Bezirke

Anlässlich der Wohnungszählung im Jahre 1956 wurden - ausgehend von der bestehenden Gliederung nach den neun Stadtteilen - 28 Statistische Bezirke gebildet. In den Statistischen Bezirken finden sich bekannte Siedlungen, Wohnplätze bzw. Gemarkungen wieder. Sie bilden bis heute Basis für eine kleinräumige Darstellung statistischer Sachverhalte.